

**Staffel 4/2020 Erziehung und Bildung – Sendung # 11**

**Arbeit als Erziehung**

Arbeit ist nicht nur Last, sondern verleiht dem Menschen Würde, so sagt man. Wie können gerade Christen die Arbeit als positiven Raum zum Lernen erleben?

1.Mose 2,5.15; 1.Mose 3,17-19; Prediger 3,10-13; Prediger 9,7-10; 1.Mose 4,2.17-22; 1.Mose 25,27; Galater 5,22-26; 1.Korinther 10,31

---

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

**1.Mose 2,5.15** noch war all das Gesträuch des Feldes nicht auf der Erde, und noch war all das Kraut des Feldes nicht gesprosst, denn Gott, der HERR, hatte es noch nicht auf die Erde regnen lassen, und noch gab es keinen Menschen, den Erdboden zu bebauen

15 Und Gott, der HERR, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, ihn zu bebauen und ihn zu bewahren.

**Frage:**

1. **Wie ist dieses „Bebauen und Bewahren“ im Paradies zu verstehen? Wie hat sich Gott „Arbeit“ ursprünglich gedacht?**

**1.Mose 3,17-19** Und zu Adam sprach er: Weil du auf die Stimme deiner Frau gehört und gegessen hast von dem Baum, von dem ich dir geboten habe: Du sollst davon nicht essen! - so sei der Erdboden deinetwegen verflucht: Mit Mühsal sollst du davon essen alle Tage deines Lebens; 18 und Dornen und Disteln wird er dir sprossen lassen, und du wirst das Kraut des Feldes essen! 19 Im Schweiß deines Angesichts wirst du dein Brot essen, bis du zurückkehrst zum Erdboden, denn von ihm bist du genommen. Denn Staub bist du, und zum Staub wirst du zurückkehren!

**Prediger 3,10-13** Ich habe das Geschäft gesehen, das Gott den Menschenkindern gegeben hat, sich darin abzumühen. 11 Alles hat er schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt, nur dass der Mensch das Werk nicht ergründet, das Gott getan hat, vom Anfang bis zum Ende. 12 Ich erkannte, dass es nichts Besseres bei ihnen gibt, als sich zu freuen und sich in seinem Leben gütlich zu tun. 13 Aber auch, dass jeder Mensch isst und trinkt und Gutes sieht bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes.

**Fragen:**

1. **Durch die Missachtung des Verbots Gottes, von dem Baum zu essen, ist das „Bebauen und Bewahren“ mühsam und schweißtreibend geworden. Steht die Arbeit seitdem insgesamt unter einem Fluch?**
2. **Wie kann man das positive Denken des weisen Mannes in Prediger lernen, der die Menschen lobt, die „Gutes sehen bei all ihren Mühen“?**
3. **Wie vermittelt man Kindern und Jugendlichen eine positive Arbeitsmoral?**

**Prediger 9,7-10** Geh hin, iss dein Brot mit Freude und trink deinen Wein mit frohem Herzen! Denn längst hat Gott Wohlgefallen an deinem Tun. 8 Deine Kleider seien weiß zu jeder Zeit, und das Salböl fehle nicht auf deinem Haupt. 9 Genieße das Leben mit der Frau, die du liebst, alle Tage deines nichtigen Lebens, das er dir unter der Sonne gegeben hat, all deine nichtigen Tage hindurch! Denn das ist dein Anteil am Leben und an deinem Mühen, womit du dich abmühst unter der Sonne. 10

Alles, was deine Hand zu tun findet, das tue in deiner Kraft! Denn es gibt weder Tun noch Berechnung, noch Kenntnis, noch Weisheit im Scheol, in den du gehst.

**Fragen:**

1. **Was meint der weise Mann, wenn er davon spricht, dass das Genießen des Lebens „unser Anteil am Leben und an unseren Mühen“ ist (Vers 9)?**
2. **Wie finden wir grundsätzlich zu der Gelassenheit und Nüchternheit bezüglich unserer Arbeit, die in Vers 10 zum Ausdruck kommt?**
3. **Wie ist die „Work/Life Balance“ zu schaffen?**
4. **Wie wird „Beruf“ zur „Berufung“?**

**1.Mose 4,2.17-22** Und sie gebar noch einmal, und zwar seinen Bruder, den Abel. Und Abel wurde ein Schafhirt, Kain aber wurde ein Ackerbauer.

17 Und Kain erkannte seine Frau, und sie wurde schwanger und gebar Henoch. Und er wurde der Erbauer einer Stadt und benannte die Stadt nach dem Namen seines Sohnes Henoch. 18 Dem Henoch aber wurde Irad geboren; und Irad zeugte Mehujaël, und Mehujaël zeugte Metuschaël, und Metuschaël zeugte Lamech. 19 Lamech aber nahm sich zwei Frauen; der Name der einen war Ada und der Name der andern Zilla. 20 Und Ada gebar Jabal; dieser wurde der Vater derer, die in Zelten und unter Herden wohnen. 21 Und der Name seines Bruders war Jubal; dieser wurde der Vater all derer, die mit der Zither und der Flöte umgehen. 22 Und Zilla, auch sie gebar, und zwar den Tubal-Kain, den Vater all derer, die Kupfer und Eisen schmieden. Und die Schwester Tubal-Kains war Naama.

**1.Mose 25,27** Und die Jungen wuchsen heran. Esau wurde ein jagdkundiger Mann, ein Mann des freien Feldes; Jakob aber war ein gesitteter Mann, der bei den Zelten blieb.

**Fragen:**

1. **Wie finde ich Arbeit, die sinnvoll ist und mir Erfüllung gibt?**
2. **Welche Kriterien hat ein Christ für die Wahl seiner hauptsächlichlichen Beschäftigung?**
3. **Welche Rolle sollte/darf die Entlohnung der Arbeit spielen?**
4. **Wie können wir den Heranwachsenden helfen, den für sie passenden Beruf zu finden?**

**Galater 5,22-26** Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, 23 Sanftmut, Enthaltbarkeit. Gegen diese ist das Gesetz nicht gerichtet. 24 Die aber dem Christus Jesus angehören, haben das Fleisch samt den Leidenschaften und Begierden gekreuzigt. 25 Wenn wir durch den Geist leben, so lasst uns durch den Geist wandeln! 26 Lasst uns nicht nach eitler Ehre trachten, indem wir einander herausfordern, einander beneiden!

**1.Korinther 10,31** Ob ihr nun esst oder trinkt oder sonst etwas tut, tut alles zur Ehre Gottes!

**Fragen:**

1. **An welchen Stellen bzw. in welchen Situationen kann die „Frucht des Geistes“ die Ausübung meines Berufs sowie alle anderen Tätigkeiten beeinflussen? Was heißt das praktisch?**
2. **Wie sieht es praktisch aus, „zur Ehre Gottes“ zu arbeiten?**
3. **Wie verhindere ich, dass meine Arbeit und das eventuell damit verbundene Streben nach Geld (und Reichtum) mir keine Zeit mehr für Gott und Kirchengemeinde lässt?**